

	<p>Objekt: Aufkleber "Hände weg von Sophia-Jacoba"</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 037000876001</p>
--	--

Beschreibung

Es handelt sich um einen rechteckigen Aufkleber mit Abziehfolie.

Eine gespreizte Hand vor gelbem Hintergrund und rotem Schriftzug. Die Fraueninitiative Sophia Jacoba gründete sich 1988, als erste Gerüchte aufkamen, die Schachanlage Sophia Jacoba in Hückelhoven könnte noch vor, spätestens nach einer Übernahme in die damalige Ruhrkohle AG stillgelegt werden. Getragen wurde die Initiative größtenteils durch Ehefrauen von Bergleuten, allerdings in enger Zusammenarbeit sowohl mit dem Betriebsrat der Zeche als auch mit kirchlichen Gruppen. Auch nach dem Stilllegungsbeschluss im Herbst 1991 brachte sich die Fraueninitiative weiter in die zu erwartenden Umstrukturierungsplanungen im Kreis Heinsberg als Haupteinzugsgebiet der Zechenbelegschaft ein. Nach der Stilllegung der Schachanlage Sophia Jacoba 1997 löste sich die Gruppe auf.

Grunddaten

Material/Technik:

Papier und Kunststoff * Druck

Maße:

Breite: 131 mm; Länge: 172 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 1988-1997

wer

wo

Beauftragt wann

	wer	Fraueninitiative Sophia-Jacoba
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Hückelhoven
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Sophia-Jacoba GmbH
	wo	

Schlagworte

- Protest
- Stilllegung
- Strukturwandel